

**A ALLGEMEINES**

**AP INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,  
MUSEEN**

**APB Bibliotheken; Bibliothekswesen**

**Deutschland**

**Universitäts- und Landesbibliothek <DÜSSELDORF>**

**1770 - 1904**

**20-4 *Vom öffentlichen Büchersaal zur Landes- und Stadtbibliothek (1770 - 1904)* : eine Festschrift zum 250-jährigen Bestehen der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf / Anne Liewert. - 1. Aufl. - Düsseldorf : Grupello-Verlag, 2020. - 214 S. ; 24 cm. - (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf ; 43). - ISBN 978-3-89978-386-5 : EUR 30.00  
[#7050]**

Die heutige Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf konnte soeben ein Doppeljubiläum feiern. Zum 250. Mal jährte sich die Gründung eines „öffentlichen Büchersaals“ unter Kurfürst Karl Theodor, zum 50. Mal die Schaffung einer Universitätsbibliothek, die dann 1993 auch noch die Funktion einer Landesbibliothek übernahm.

Zu diesem Anlaß hat das Haus eine Festschrift genannte monographische Darstellung ihrer frühen Geschichte herausgebracht. Die Autorin Anne Liewert war bis vor kurzem Mitarbeiterin des Hauses. Sie schlägt den Bogen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Jahre 1904, als die Königliche Landesbibliothek in den Besitz der Stadt Düsseldorf übergang und in der Folgezeit zu einer der größten wissenschaftlichen Stadtbibliotheken im Deutschen Reich wurde.<sup>1</sup>

Frau Liewert schildert in ihrer chronologisch angelegten, quellennahen und reich illustrierten Darstellung<sup>2</sup> die wechselhafte Geschichte der kurfürstlichen Bibliothek, deren Schicksal nach der Französischen Revolution, in den Napoleonischen Kriegen, verbunden mit der Säkularisation zahlreicher rheinischer Klosterbibliotheken und schließlich ab 1815 die Situation der Königlichen Landesbibliothek unter preußischer Herrschaft, die besonders von zwei Direktoren geprägt wurde.

---

<sup>1</sup> ***Stadt und Bibliothek*** : die Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf in den Jahren 1904 bis 1970 / Julia Hiller von Gaertringen. - 1. Aufl. - Düsseldorf : Grupello, 1997. - 286 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf ; 28).- ISBN 3-928234-59-5. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/949351725/04>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1216264724>

Gemeint sind Theodor Joseph Lacomblet (1789 - 1866) und Woldemar Harleß (1828 - 1902), denen die Kapitel 4 und 5 gewidmet sind. Die Bibliothek hatte mit den üblichen Problemen zu kämpfen. Es fehlten weitgehend ein fester Etat, qualifiziertes Personal, umfassende Kataloge und auch geeignete, genügend Platz bietende Gebäude. Immerhin war die Bibliothek durch die erwähnten säkularisierten Klosterbibliotheken zu Beginn des 19. Jahrhunderts enorm angewachsen. Die beiden langjährigen Direktoren waren ausgebildete Archivare. Deswegen gab es eine enge Beziehung zum Düsseldorfer Haupt-, dem späteren Staatsarchiv, daneben aber auch lange zur örtlichen Kunstakademie.

Für akademisch gebildete Benutzer gab es wegen einer fehlenden Universität einen Mangel an Fachliteratur. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts gut 40.000 Bände umfassende Landes- bzw. spätere Stadtbibliothek konnte hier nur unzureichenden Ersatz bieten. Daran sollte sich bis 1970 nichts grundlegend ändern.

Die frühe Geschichte der heutigen Universitäts- und Landesbibliothek hatte man in einigen früheren historischen Abhandlungen zum Thema (s. *Literaturverzeichnis*) durchaus angesprochen, aber eher gestreift. Nun liegt auch für diese Epoche eine Darstellung vor, die kaum Wünsche offenläßt. Dies zeigen neben der gekonnten Darstellung sehr deutlich die berücksichtigten archivalischen Quellen, die eher spärliche spezifische Fachliteratur (bei älteren Titeln auch mit dem Nachweis einer elektronischen Version).

Besonders hilfreich sind die abschließenden Personen- und Sachregister. Das *Personenregister* weist u. a. das Ratsmitglied, den Juristen Goswin Joseph Arnold von Buinick (\*1728) nach, der 1770 mit der Einrichtung der öffentlichen Bibliothek beauftragt worden war. Er hatte allerdings weder in Duisburg studiert noch dort 1753 promoviert (S. 22). Zum Studium weilte er 1746 in Heidelberg und promovierte dort 1748 mit der Dissertation ***De iudice Romanorum Imperatoris***. Somit liegt auch die als Autorität angeführte **ADB** (3, 511 - 512) hier falsch!<sup>3</sup>

Unter *Klosterbibliotheken* finden wir im *Sachregister* eine hilfreiche alphabetische Auflistung der säkularisierten Bibliotheken.

Eine Entdeckung für den Rezensenten war auch das Schlagwort *Duisburg, Universität*, das u. a. auch den Arzt und Bibliophilen Christian Ludwig Günther (1795 - 1858) nachweist.

Es ist schön zu sehen, daß die Düsseldorfer Universitäts- und Landesbibliothek sich intensiv um ihre Geschichte, vor allem auch um ihre historischen Bestände, ihre vielen Rara bis hin zu umfangreichen Handschriftenbeständen kümmert.<sup>4</sup>

Manfred Komorowski

---

<sup>3</sup> <https://www.deutsche-biographie.de/sfz7375.html#adbcontent>

<sup>4</sup> Ein weiterer Beleg: ***Das Paradeis fanden wir ...*** : Streifzüge durch die Bücherwelten der ULB Düsseldorf / hrsg. von Irmgard Siebert. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 313 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 121). - ISBN 978-3-465-04290-7 : EUR 79.00 [#5182]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8354>

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10473>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10473>